



# Resolution der Vollversammlung der Handwerkskammer Halle (Saale) am 7. November 2019

Das Handwerk im südlichen Sachsen-Anhalt repräsentiert mit rund 13.600 Unternehmen, 71.500 Beschäftigten und 3.300 Auszubildenden einen wichtigen Faktor in der klein- und mittelständisch geprägten Wirtschaft unseres Landes. Das Parlament des Handwerks, die Vollversammlung der Handwerkskammer Halle, zeigt sich besorgt über aktuelle Entwicklungen in der Landespolitik.

1. Die vor zwei Jahren eingeführte **Meistergründungsprämie** des Landes Sachsen-Anhalt ist aus unserer Sicht ein Erfolg und ein wertvolles Instrumentarium für die Sicherung der Wirtschaftsstrukturen im Handwerk. Diese Unterstützung für Gründer in den Meisterhandwerken sichert mittel- und langfristig den Bestand an Unternehmen in gefahrgeneigten und ausbildungsintensiven Berufen. Wir erwarten, dass die Landesregierung dieses Instrument auch zukünftig erhält und es nicht dem Verwaltungsdenken oder dem Sparzwang einzelner Behörden opfert.
2. Aus Sicht des Handwerks ist es unverständlich, dass es im Land Sachsen-Anhalt nicht gelingt, die beiden Wege der Berufsvorbereitung – duale und hochschulische – gleichrangig zu unterstützen. Es fällt uns schwer zu glauben, dass ein **Azubiticket**, das in Nachbarländern zügig eingeführt wurde und gut angenommen wird, hierzulande Kompetenzstreitigkeiten der Einzelministerien zum Opfer fällt. Wir erwarten ein klares Signal der Landespolitik an die Wirtschaft, da sich sonst der Nachwuchsmangel speziell in strukturschwachen Regionen zu verschärfen droht.